Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 25

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märkte und Firmen
Marchés et entreprises

Globales digitales Satellitenradio kommt voran

Nach einer Mitteilung der beteiligten Firmen World Space und Alcatel ist die langfristige Finanzierung für den Bau eines weltweiten Satellitenradiosystems im Wert von 650 Mio. Dollar nun definitiv gesichert. Alcatel Espace hat laut der Firmenmitteilung als Generalunternehmerin für das gesamte System bereits mit dem Bau und der Lieferung begonnen. Dazu gehören die Stationierung der drei Satelliten Caribstar, Afristar und Asiastar auf der Erdumlaufbahn sowie die Installation der dazugehörigen Bodenelemente.

World Space ist eine amerikanische Firma, die im Jahre 1990 mit dem Ziel gegründet wurde, einen globalen, satellitenbasierten digitalen Radiodienst anzubieten. Dieser Dienst wird digitale Audio-, Text- und Multimediainformationen direkt zu tragbaren Auto- und Heimradios übertragen, die unter 100 Dollar kosten sollen. Radiostationen und andere Informationsanbieter sollen ihre Signale von kleinen Satellitenspiegeln mit nur einem Meter Durchmesser direkt zu den Satelliten senden können. Die Elektronik auf dem Satelliten wird die Signale umformatieren und auf die Erde zurücksenden, wo sie mit normalen Radios empfangen werden.

World Space ist bestrebt, die Auswahl an Programmen mit möglichst vielen Audio- und Multimediaanbietern aus der ganzen Welt zu erweitern. Es bietet seine Kanäle kommerziellen, internationalen, nationalen, regionalen, religiösen und spezialisierten, nicht gewinnorientierten Sendern an. Bis jetzt wurden Vorverträge mit Voice of America (VOA), Radio Netherland und verschiedenen afrikanischen und asiatischen Stationen abgeschlossen.

IBM organisiert PC-Vertrieb neu

IBM hat weltweit den Vertrieb ihrer PC-Produkte neu organisiert. Die IBM-eigene Verkaufsorganisation konzentriert sich künftig auf Marktbearbeitung und Kundenakquisition, während Konfigurierung, Lieferung und Installation der PC-Produkte sowie weitere Dienstleistungen von lokalen PC-Wiederverkäufern übernommen werden. Diese sollen aufgrund von Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit den Status von «bevorzugten Vertriebspartnern» erlangen können. Dienstleistungen im Bereich der Systemsicherheit und der Finanzierung sollen weiterhin von IBM selbst wahrgenommen werden. Laufende Aufträge werden nach Absprache mit den Kunden und unter Berücksichtigung ihrer Interessen schrittweise angepasst. IBM verspricht sich von der neugestalteten Zusammenarbeit mit den PC-Wiederverkäufern grössere Anteile im schnell wachsenden PC-Markt.

Chips: Anhaltende Verknappung

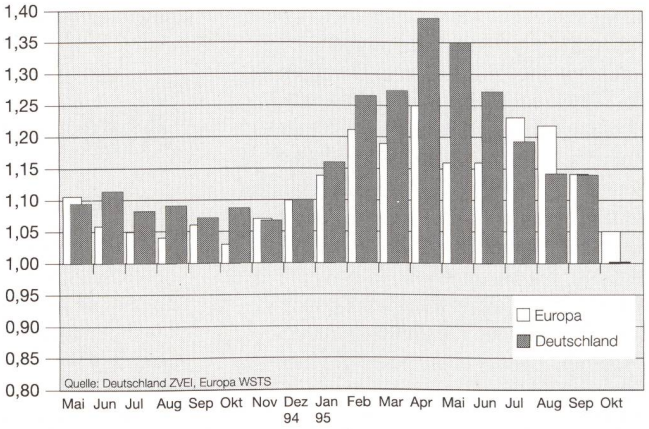
Der deutsche Markt für elektronische Halbleiter-Bauelemente wird allein 1995 um mehr als 30% von 9 auf rund 12 Mrd. DM wachsen. Für 1996 wird ein weiteres Wachstum um etwa 25% erwartet. Der Fachverband Bauelemente der Elektronik im deutschen Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) führt diese Entwicklung auf die Erschliessung neuer Anwendungen und die rasch zunehmende Durchdringung bestehender Anwendungsfelder der Mikroelektronik zurück. Ein Ende des Nachfragebooms ist laut ZVEI angesichts der Entwicklungen in der Computertechnik, der Mobilkommunikation, in den Multimediamärkten, in der Automobil- und Verkehrsleittechnik sowie in anderen Bereichen nicht erkennbar. So werde sich der Halbleiteranteil am Gerätewert von rund 7% im Durchschnitt aller Anwenderindustrien bis zum Jahr 2000 auf 15% mehr als verdoppeln. Für die Chipverbraucher werde die Sicherung der benötigten Halbleiterkapazitäten in den 90er Jahren zur Grundvoraussetzung für eigenes Wachstum. Notwendig sei hierfür eine qualitativ neue Zusammenarbeit zwischen Halbleiter- und Geräteindustrie sowohl bei der Entwicklung neuer Anwendungen als auch bei der Planung des Halbleiterbedarfes. Auch müssten sich die Nachfrager auf eine Abschwächung der Preisdegression bei Halbleitern einstellen. Zwar werde der Preis pro Funktion durch die sich alle drei Jahre verdoppelnde Leistungsfähigkeit der Chips auch in Zukunft zurückgehen; um den wachsenden Bedarf zu decken, müssen jedoch rund um den Erdball bis zum Jahr 2000 rund 200 Mrd. Dollar in neue Chipfabriken investiert werden.

Eurodis Ineltro AG wird Distributor für AMP

Die auf elektromechanische Komponenten spezialisierte Firma Eurodis Ineltro AG tritt seit dem 1. Dezember 1995 als autorisierter AMP-Distributor in der Schweiz auf. Mit diesem Schritt beabsichtigen AMP und Eurodis Ineltro, einen Teil der heute von AMP selbst belieferten Kunden zukünftig über den Distributionskanal zu bedienen. Damit soll auch kleineren und mittleren Kunden Zugang zu den AMP-Produkten verschafft und die zusätzlichen Dienstleistungen des Distributors zugänglich gemacht werden.

Gebäudeleitsystem via Minitel

In enger Zusammenarbeit mit Landis & Gyr hat die Schweizer Niederlassung der weltweit tätigen IVM-Engineering-Gruppe für den französischen Markt die Anbindung von Minitel an das Ge-



Halbleitermarkt Deutschland, Book/Bill-Ratio

bäudeleitsystem Unigyr EMS 40 realisiert. Damit erschliessen sich für das in Frankreich weit verbreitete Minitel Möglichkeiten wie beispielsweise die ferngesteuerte Steuerung oder Überwachung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. Über eine Kommunikationssoftware lassen sich die einzelnen Geräte und Anlagen innerhalb des Gebäudeleitsystems je nach den Bedürfnissen des Kunden autonom, im Verbund, über eine PC-Leitstation oder das Minitel betreiben. Dabei stellt die PC-Leitstation eine vollgrafische Benutzeroberfläche mit dynamischen, farbigen Anlagebildern, Gebäudeplänen und Grafiken zur Verfügung.

Global telecommunications growth accelerates in 1994

The latest data reported to the International Telecommunication Union by public telecommunications operators worldwide suggest that the growth of the telecommunications sector, already impressive, accelerated further during 1994. At the end of 1994, there were an estimated 703 million telephone access points worldwide. This includes 648 million telephone main lines and 55 million wireless cellular subscribers. Although growth in cellular subscribers continues to outpace growth in main lines, the percentage increase in main lines was the highest in over a decade. Cellular subscribers grew 61.3 percent during 1994 while fixed-link subscribers grew 6.7 percent. Asia continues to be the fastest growing telecommunication region with China contributing almost a quarter of the world's new main lines in 1994.

International outgoing telephone traffic grew by 12.4 percent in 1994, reversing the declining growth that had occurred for the two previous years. Alternative calling procedures – such as callback, calling cards, home country direct and international simple resale – and new market entry contributed to this revival in growth.

Telecommunication equipment and service revenues world-wide reached an estimated US$ 672 billion in 1994, an increase of 9.1 percent from the previous year (based on adjusted 1993 estimates). Telecommunication service revenues at US$ 528 billion were up 7.8 percent in US dollar terms while equipment revenues were up sharply to around US$ 144 billion.

There was no change in the overall makeup of the top 20 public telecommunication operators in 1994. On the equipment side, manufacturers of cellular equipment such as Motorola, Ericsson and Nokia continue to do well and saw sales increase 43, 36 and 21 percent respectively.

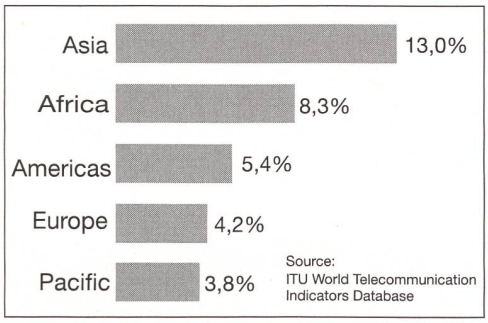
Top twenty public telecommunication operators

Rank	Operator	Telecom revenue*	Employees
1	NTT (Japan)	68 852	248 000
2	AT&T (USA)	43 425	77 000
3	Deutsche Telekom	37 713	255 000
4	France Télécom	23 288	153 000
5	British Telecom	21 263	138 000
6	Telecom Italia	18 047	95 000
7	GTE (USA)	17 363	69 000
8	Bell South (USA)	16 845	92 000
9	Bell Atlantic (USA)	13 791	72 000
10	MCI (USA)	13 338	41 000
11	Nynex (USA)	13 307	71 000
12	Sprint (USA)	12 662	52 000
13	Ameritech (USA)	12 569	64 000
14	SBC (USA)	11 618	59 000
15	US West (USA)	10 953	62 000
16	Telstra (Australia)	9 769	69 000
17	Telefonica (Spain)	9 582	72 000
18	Pacific Telesis (USA)	9 235	52 000
19	Telmex (Mexico)	8 655	49 000
20	Telebras (Brazil)	7 768	96 000

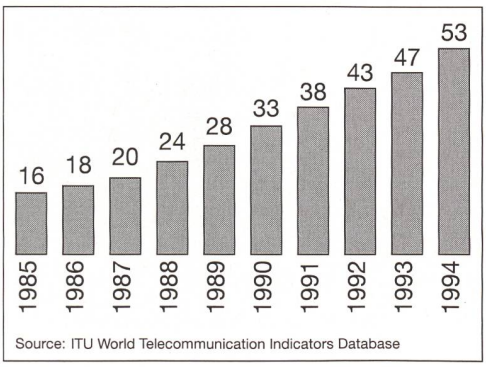
Top ten telecommunication equipment manufacturers

Rank	Company	Sales*	Employees
1	Alcatel (France)	20 401	197 000
2	Motorola (USA)	14 389	132 000
3	AT&T (USA)	14 279	305 000
4	Siemens (Germany)	12 779	382 000
5	Ericsson (Sweden)	10 699	76 000
6	NEC (Japan)	9 481	148 000
7	Nortel (Canada)	8 223	57 000
8	Fujitsu (Japan)	4 774	164 000
9	Bosch (Germany)	3 413	156 000
10	Nokia (Finland)	2 531	28 000

* in US$ m



Telephone main line growth, 1993–1994



International telephone traffic in billions of minutes

Hoechst verkauft Druckplattengeschäft

Die zum Bayer-Konzern gehörende deutsch-belgische Agfa-Gevaert-Gruppe übernimmt zum Jahreswechsel die Geschäftseinheit Druck der deutschen Hoechst AG. Der Gesamtkaufpreis beträgt 700 Mio. DM. Es werden alle Produktionsstandorte und alle Mitarbeiter übernommen, das Geschäft soll in der bisherigen Form weitergeführt werden. Die Geschäftseinheit Druck, zu der neben den unter der Marke Ozasol vertriebenen Offsetdruckplatten auch Proofing-Materialien und Verarbeitungschemikalien gehören, erzielte 1994 mit rund 1900 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von weltweit 840 Mio. DM. Die Produktionsstandorte sind Wiesbaden, Verona, Branchburg (USA), Sao Paulo und Banwol (Südkorea). Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden.